

Germaine Paulus-Schaack berichtet über die unmenschliche Behandlung der Häftlinge:

*„Einmal hatte sich eine junge Polin heimlich mit einem deutschen Zivilarbeiter befreundet. Die beiden konnten flüchten, sind aber wieder eingefangen worden.*

*Der Deutsche soll ins Männer-KZ gekommen sein.*

*Die junge Polin bekam Bunker.*

*Jedesmal, wenn wir von der Schicht kamen, wurde sie aus dem Bunker geholt, musste als abschreckendes Beispiel auf einem kleinen Hügel stehen und wurde von den SS-Weibern geschlagen und verhöhnt.*

*Es wurde sehr viel geschlagen. Sehr oft, wenn eine Unglückliche bereits am Boden lag, bekam sie noch Fußtritte, egal wohin, und das SS-Weib trat noch mit den Stiefeln auf ihr herum.“*